

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. Kraichgau und Bruhrain. 1943-1943 1943**

98 (8.4.1943)



nährung erfüllt. Muskeln bilden sich und werden gefestigt, Gang und Auftreten werden männlich und selbstbewusst.

Selbstverständlich ist, daß während der gesamten Dienstzeit jeder Arbeitsmann, gleichgültig ob seine Abteilung ihren Einsatz im Heimatgebiet oder außerhalb des Reichsgebietes findet, unter ständiger ärztlicher Kontrolle steht. Der Arbeitsdienstarzt erscheint täglich in der Abteilung, er kennt auf diese Weise seine Männer ganz genau, ordnet auf Grund seiner Erfahrungen da und dort nur leichten Dienst oder besondere Kost an, weist leichte Fälle in die Heilküche, schwere in die eigenen oder die Wehrmachtslazarette ein und versteht so seine Tätigkeit als verantwortungsvolle Aufgabe.

So formt und kräftigt sich der Körper des Jungen, der für die körperlichen Anstrengungen und Aufgaben des Soldaten die notwendige Härte und Widerstandskraft bekommt.

Am gleichen Zeitraum findet aber auch eine Wandlung der inneren Haltung statt. Ihren Dienst versehen die Arbeitsmänner trotz Anstrengungen vom frühen Morgen bis zum späten Abend bei allem Ernst mit einer gewissen Freude, die durch die händige Fertigkeit des Führerkörpers, Abwechslung in den Tageläufen herbeizubringen und alle Uebeltriebe zu vermeiden, demütig gefördert wird. Die Erfüllung der den Abteilungen im Einsatz gestellten Aufgaben als Helfer der Wehrmacht, als Bauarbeiter bei der Anlage von Verteidigungs- und Befestigungsanlagen wird mit allem Eifer und aller Energie durchgeführt. Die Leistungen der jungen Mannschaften, die das, was ihr zunächst an körperlicher Kraft noch fehlt, durch Feuerkraft ohne viel Aufhebens ersetzt, sind daher oft so erkaunlich, daß sie manchem Kommandeur schon erhebliche Bewunderung abgerufen haben. Die Jungen sehen aus ihrer Arbeit und dem Erfolg ihrer Leistung, warum es in diesem Kriege geht, und begreifen, daß sie durch ihre Gemeinschaftsleistung mit zu dem Erfolg und damit letzten Endes zum Sieg ihren Beitrag leisten. Dem widerspricht nicht, daß sie schon in ihrer Dienstzeit den Tag schlußendlich herbeiwünschen, wo sie selbst nur Kämpfer sein dürfen, weil ihr Glaube bewußter und ihr Wille, Tapferkeitsstätten vollbringen zu dürfen, immer gesteigert geworden ist.

Auf diese Weise formen sich durch die Aufgaben und den Geist, der in den Stunden der politischen Erziehung in sie hineingetragen wird, ihre innere Einstellung und all die Tugenden, die ihrem Wert als zukünftige Soldaten ausmachen.

Aus den Arbeiter-, Bauern- und Bürgerjungen, die vor ihrer Arbeitsdienstzeit bisher in kleinen Gruppen neben ihrer Berufsausbildung und -arbeit schon in der Hitler-Jugend gemeinsame Aufgaben gelöst haben, ist nun ein fester Block von Arbeitsmännern geworden. Körperlich gefestigt, hoch auf ihre großen Gemeinschaftsleistungen und gläubig an ihre zukünftige Bewährung als Soldat, können sie nun als disziplinierte Männer der Wehrmacht übergeben werden. Sie vertauschen damit endgültig den Spaten mit dem Gewehr, innerlich aber tragen sie weiterhin den Geist mit sich, der sie in den Reihen des RAD zur Mannschaft formte.

### Schlacht in Südwesten wieder entbrannt

Rom, 7. April. Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut: Im Südbahnhof der Tunesen-Front ist die Schlacht auf breiter Front wieder aufgelebt, da der Feind nach heftiger Artillerievorbereitung mit hartem Einsatz von Panzern angegriffen hat.

Italienische und deutsche Jäger schossen im Luftkampf sechs Flugzeuge ab. Ein weiteres Flugzeug wurde von der Bodenabwehr zum Absturz gebracht.

Gestern nachmittags warfen feindliche Flugzeuge Bomben auf die Wohnviertel von Trapani, Ragusa und Messina. Es werden schwere Schäden an Wohnhäusern und 40 Tote und über 100 Verletzte unter der Zivilbevölkerung von Trapani unter 6 Tote und 9 Verletzte in Messina gemeldet. Im Verlauf dieser Angriffe verlor der Feind 7 Flugzeuge. Zwei führten von unseren Jägern getroffen, in der Nähe von Cap d'Armi und von Cap Spartivento ab, fünf wurden von der Bodenabwehr zum Absturz gebracht und drei führten bei Trapani, eins bei Taormina und eins in der Nähe von Sciaci ins Meer.

### Sieg Deutschlands oder Untergang Europas

Dr. Spalajkowitz an das serbische Volk \* Belgrad, 7. April. Zum zweiten Jahrestag des jugoslawischen Kriegsabenteuers sprach der bekannte serbische Politiker Dr. Spalajkowitz über den Belgrader Sender zum serbischen Volk. Spalajkowitz war serbischer Gesandter am Zarenhof und später jugoslawischer Vertreter in Genf und Paris.

Für Europa gebe es heute nur entweder einen Sieg Deutschlands oder den Untergang Europas durch den Bolschewismus. Ein Sieg Englands würde nur den Sieg des Bolschewismus bedeuten. Kein einziges europäisches Volk rechne heute mehr bei der Regelung des Weltfriedens auf England oder dessen militärischen Sieg, geschweige auf Englands politischen Verband. Dies sei einer der Hauptgründe, warum die Wünsche und Hoffnungen der europäischen Völker auf einen deutschen Sieg gerichtet seien. So wie sich diese Völker vom unheilbaren Egoismus Englands überzeugt hätten, seien sie vom Glauben an das tiefe menschliche Ideal des Nationalsozialismus überzeugt worden, der ihnen die Garantie biete, daß heute das gesamte deutsche Volk den totalen Krieg für die Bewirkung einer neuen Ordnung in Europa führe, um künftige Kriege zwischen europäischen Völkern auszuschließen.

Für das serbische Volk, so betonte Dr. Spalajkowitz, gebe es, wie General Reditch immer wieder betone, im jetzigen Augenblick nur ein einziges Problem, nämlich ein nationales Dasein zu retten. Er habe es auf den einigartigen Weg der moralischen und politischen Erneuerung geföhrt, welche allerdings jener abenteuerlichen Richtung entgegengelehrt sei, die vor 20 Jahren in Jugoslawien aufgetaucht sei. Sie habe englischen Publizisten sowie serbischen politischen Romanikern gefallen, obwohl dieses Jugoslawien einen unfruchtbaren Boden darstellte, in dem der serbische Samen nicht habe keimen können, sondern verfaulen mußte.

## Fünf Abschüsse in einer Nacht

Bisher größter Einzelerfolg eines deutschen Nachtjägers

Von Kriegsberichterstatter Joseph Kreuzt

PK. Ueber den Dächern westdeutscher Städte heulen die Alarm sirenen. Es geht auf Mitternacht zu. Die meisten Menschen werden aus dem erlichen Schlaf gerissen. Schlaftrunken schlüpfen sie in die bereitgelegten Kleider. Dann greifen sie nach den Roffern mit der notwendigen Haste, die man zum nächsten Bedrohungsfall braucht. Draußen nummern die ersten Nachtjäger los ...

Nachtjäger sind getarnt. Der Kampf an der Front des Nachthimmels ist entbrannt. In dieser Nacht soll einem Baderen ein großer Sieg gelingen. Es ist der 24-jährige Staffelführer in einer Nachtjägergruppe, Leutnant August Geiger, der von der nationalsozialistischen Erziehungsanstalt aus sich als Freiwilliger zur Luftwaffe meldete und Nachtjäger wurde. Als Sohn eines Schriftstellers wohnt er in Weilburg a. d. Vahn, ist also selbst ein Sohn des luftbedrohten Gebietes.

Die Nacht ist dunkel. In großer Höhe durchkreuzt Leutnant Geiger juchend seinen Raum. Die einzige Verbindung mit der Welt ist die subtile Kälte der Höhenluft. Spannung lauigen die Flugzeugführer und Bordpiloten auf jeden Ton, der schonard die Köpfer von sich geben.

Als Auftakt zwei Wellington-Bomber Es dauert nicht lange, da sieht Leutnant Geiger seinen ersten Gegner vor sich. Vierzehn Britenbomber hat er bis jetzt bezwungen. Er hat also keine Erfahrungen in hartem Kampfen sammeln können. Immer näher drückt er sich an den Feindbomber heran. Ein geübter Pilot durch das Visier — die Maschinenengewehre rattern, die Kanonen pöppern. Der Angriff beweist die Wehrhaftigkeit des Nachtjägers. Schon steht der Wellington-Bomber in hellen Flammen, kippt kurz darauf nach unten ab und schlägt sich selbst auf.

In kurzen Abständen ziehen die Stichlampen der explodierenden Bomben über. In allem Überflus glaubt ein später einfliegender Tommy seinen Vorrat an Brandbomben über das brennende Wrack seiner Kameraden abwerfen zu müssen, anscheinend in der Meinung, ein nennenswertes feindliches Objekt brenne da unten. Diese Brandbomben haben in der Heimat keinen Schaden mehr angerichtet. Der erste Sieg ist kaum gemeldet, da hat Leutnant Geiger eine zweite Wellington aufgespürt. Auch dieser Bomber führt nach einem Angriff brennend in die Tiefe.

Nun folgt eine längere Pause. Der ständige Pulverrauch, der träge in der Kabine lagert, zieht langsam ab. Die Nerven, vom zweifachen Kampf aufgereizt, beruhigen sich allmählich.

## De Gaulles Forderungen „unmöglich“

Eben tröstete den verratenen Verräter — Roosevelt und Hull distanzieren sich

O Stockholm, 7. April. Nach einer Reutersmeldung hatte Außenminister Eden am Dienstag eine Unterredung mit De Gaulle, in der er ihm die Eintritte mitteilte, die er während seiner Verhandlungen in Washington erhielt und die sich sämtlich um die Maßnahmen drehen, „durch die man die Einigkeit der Vereinten Nationen sichern“ könnte. Es wird dazu in London vermutet, daß auch die Vorbegehungen zwischen Catroux und Giraud eine große Rolle in dem Gespräch zwischen Eden und De Gaulle spielten und daß Eden de Gaulle darin informierte, daß die Ausschließung von De Gaulles Reize nach Nordafrika ein nachteiliges in vollem Einverständnis mit den britischen Behörden in Algerien gesehen sei, ebenso wie die britische Regierung die Motive gutheißt, die Eisenhower zu seinem Schritt veranlassen.

Unterrichtete Washingtoner Kreise bezeichnen dagegen, Eisenhower Aufforderung an De Gaulle zur Verschiebung der Reize habe ihre Ursache darin, daß De Gaulles Forderungen von U.S.-Seite für „unmöglich“ gehalten werden. De Gaulle soll verlangt haben, daß er und seine „freien Franzosen“ die vollständige Kontrolle über die französischen Streitkräfte in Nordafrika erhalten, während man auf amerikanischer Seite Giraud als „den Mann“ ansieht. United Press zufolge soll diese Frage von

An den Rändern der Koffhaube heißt der trockene Schweiß. Der Bordpilot wechelt die leeren gegen die vollen Munitionströmmen. Es ist wieder alles klar zwischen Glasgehäule, Armaturen und Funkgeräten, alles klar zu weiterem Kampf in der Tiefenweite des Nachthimmels.

Es ist nicht vergebens. Im raschen Wondlicht tauchen plötzlich die riesigen Konturen eines viermotorigen Halifax-Bombers auf. Dieser Kampf wird schmerzlicher. Nach allen Seiten, nach unten und nach oben kann sich dieses Ungeheuer verteidigen. Genau erkennt der Nachtjäger die gute Zielfrage: ein Motor brennt leicht. Ein zweiter schneidender Angriff, dann reicht es auch für diesen Feind. Die riesigen Schiffe flammen, die von der Aufschlagstelle kurz darauf auflösen, erheben weithin die Nacht.

Die Jagd am Nachthimmel dauert an. Der nächste Feind, den der Leutnant zu Gesicht bekommt, ist ein Bomber neuester Bauart vom Typus Lancaster. Nach dem ersten Angriff hält sich der Koloss in Flammen und stürzt brennend in die Tiefe.

Kurvenkampf am Nachthimmel Vier Geiger sind auch von anderen Kameraden schon in einer Nacht abgeschossen worden, fünf noch nicht. Dieser große Schlag sollte Leutnant Geiger in dieser Nacht gelingen.

## Lebensmittelmangel in ganz Indien

Der Hunger als „gesamtdindisches Problem“ — Heuschreckische Notmaßnahmen der britischen Verwaltung

O Bern, 7. April. Nachdem die Briten selbst in Indien zum Teil durch die unzulängliche Verwaltung, zum Teil aber auch durch direkte Entziehung der Getreide- und sonstigen Lebensmittelvorräte eine heftigere Verknappung auf dem Gebiet der Ernährung beobachtet, wollen sie sich jetzt den Hunger geben, als seien sie diejenige, die helfen eingreifen. Sie begeben in verschiedenen Provinzen, mit Notmaßnahmen den Zuständen entgegenzuarbeiten, die sie selbst herbeiföhren.

Der Gouverneur der Provinz Orissa hatte am Dienstag eine Konferenz einberufen, die sich mit dem Nahrungsproblem beschäftigte. In seiner Eröffnungsansprache betonte er, der Mangel an Lebensmitteln sei in ganz Indien fühlbar, und daß das Nahrungsproblem deshalb kein provinzielles sei, sondern ein gesamtindisches Problem.

In der Provinz Sind wurden von der Regierung 20 Millionen Rupien (etwa 4,5 Millionen Reichsmark) zur Verfügung gestellt, die

Wieder ist es ein Lancaster-Bomber. Es muß sich um eine erfahrene Besatzung handeln, die den Nachtjäger noch vor dem Angriff entdeckt hat. Bald föhrt der feindliche Stabvogel hin und her. Seine vier Motoren geben her, was sie herzugeben vermögen. Das weiche Flugzeug des deutschen Nachtjägers ist jedoch unerbittlich. Leutnant Geiger verliert kein Opfer nicht aus den Augen. Der feindliche Vordrücke schießt wie wild. Gehtschicht weicht der deutsche Nachtjäger dem Abwehrfeuer aus, kein Treffer erreicht ihn. Immer wilder wird der Kurvenkampf, bis der deutsche Nachtjäger die ganze Breite des Gegners erreicht. Alle Motoren juchend ihre verderblichen Geschosse, die den Menschen des britischen Bombers zersprengen, bald darauf kippt das brennende Wrack in die Wolkenbede und zertrümmert am Boden.

Ueber den Dächern westdeutscher Städte heulen wiederum die Sirenen Entwarnung! Geiger ist vor dem greifen wieder alle nach den Roffern und halten die Treppen hinauf. Keine Minute des kostbaren Schlafes will man verpassen. Ein arbeitsreicher Tag folgt bald dem vergangenen.

Leutnant G. ist gelandet. Er schildert sein Kampferlebnis, äußerst sachlich zwar, aber die Erregung und Freude über den Erfolg kann er nicht verbergen. Seinem bedingungslosen Einsatz war der Erfolg in dieser Nacht nicht schuldig geblieben. Fünf britische Nachtbomber und über dreißig Mann sitzende Personal — er bucht sie zu seinen Erfolgen, der Feind mußte sich abgeben! Der junge Geiger vollbrachte mit diesem Sieg den bisher größten Einzelerfolg eines deutschen Nachtjägers.

für den Einkauf notwendiger Nahrungsmittel durch ein neugegründetes Beschaffungsbüro verwendet werden sollen. In der Provinz Madras sollen aus Regierungsgeldern 34 Städte mit Lebensmitteln versorgt werden, um die größte Not zu lindern. In der Provinz Bombay werden zur Verbesserung der Lage Höchstpreise für Lebensmittel festgelegt. Ähnliche Maßnahmen sind in den Provinzen Orissa und Bengalen getroffen worden.

### Nur 2,8 Prozent leben in den Städten

Bei allen diesen Schwierigkeiten muß man bedenken, daß nur ein geringer Bruchteil des indischen Volkes, das nach der jüngsten Zählung 880 Millionen zählt, nur 12,8 Prozent in den Städten leben, während 87,2 Prozent in 855.842 Dörfern wohnen. Um so peinlicher muß es berühren, daß es der britischen Verwaltung nicht gelang, wenigstens die notwendigen Bedürfnisse dieses Volkes zu befriedigen.

In Ahmedabad wurde wieder ein prominenter indischer Politiker von dem britischen Postet verhaftet. Es handelt sich um Bala Kantar Malakar, ein Mitglied der Bombayer provinziellen legislativen Versammlung und beauftragter Kongreßanhänger.

Manasa Kapur, der Präsident des indischen Nationalkongresses, der sich in britischer Haft befindet, wurde jetzt über den Gesundheitszustand seiner Frau, die schwer krankenbedient ist und für deren Leben ernie Befürchtungen bestehen, unterrichtet, doch erlaubte man ihm nicht, sie zu besuchen.

### Gandhi kündigt Fasten bis zum Tode an

O Stockholm, 7. April. Meldungen aus Bombay zufolge haben die britischen Behörden einen Antrag des Sohnes Gandhis abgelehnt; seine Mutter im Gefängnis befinden zu dürfen. Frau Gandhi war nach den Leberankrengungen und der Unruhe, die sie während der drei Fastenwochen des Monats und in der darauffolgenden Zeit durchlief, ernsthaft krank geworden.

Auch die Bitte einer Delegation außerhalb der Politik stehender indischer Persönlichkeiten, Gandhi besuchen zu dürfen, wurde nicht abgelehnt. Der englische Botschafter Lord Vintworth erklärte, Gandhi dürfe überhaupt keinerlei Besuch empfangen, bevor er nicht sich verpflichtet habe, allen Aufstandsbewegungen und der „illegalen“ Politik der Kongreßpartei zu entsagen.

Gandhi kündigte ein neues Fasten bis zum Tode an. Der Korrespondent des „Daily Telegraph“ versichert jedoch, daß sich auch dadurch nicht die geringste Chance eröffnen würde für eine Milderung der britischen Regierungshaltung.

Delcaste, der 1904 Außenminister war, einer der geistigen Väter und Vorbereiter der „Entente cordiale“ und damit der Einkreisungspolitik gegen Deutschland gewesen. Denn als nach der Niederlage von Tashoda im Jahre 1896 Frankreich beschloß, einen Ausweg zu finden, brachte es Millerand fertig, die Engländer in Marokko zu desinteressieren und den Franzosen freie Hand zu lassen. In der bekannten Marokkofrage vom Jahre 1906 und vor allem bei der Konferenz von Algeiras trat zum ersten Male die von Millerand und Delcaste angebahnte englisch-französische Zusammenarbeit an das Licht der großen Öffentlichkeit. Als im Jahre 1920 das Kabinett Clemenceaus, das noch vom Kriege her bekannt, zurücktreten mußte, bildete Millerand innerhalb von 48 Stunden eine neue Regierung, in der er das Außenministerium übernahm und die Sakpolitik gegen Deutschland im Geiste Clemenceaus weiterführte.

## Ein Epigone Clemenceaus

Der Kriegsheer und Deutschhasser Millerand

In Versailles verlor in völliger Zurückgezogenheit der ehemals sehr bekannte französische Politiker, Alexander Millerand, der an großer Altersschwäche litt, erkrankte vor einigen Tagen und konnte auch durch eine im letzten Augenblick vorgenommene Operation nicht mehr gerettet werden.

Millerand zählte im ersten Viertel dieses Jahrhunderts neben Poincare und Clemenceau zu den bekanntesten französischen Politikern. Von 1914 bis 1915 war er französischer Kriegsminister, nach Beendigung des Weltkrieges Generalkommissar für das damals an Frankreich angegliederte Elsaß-Lothringen und von 1920 bis 1924 Präsident der Republik. Dies sind aber nur die hauptsächlichsten Stationen seines Lebens, das geradezu typisch für den Weg und die Entwicklung eines französischen Politikers seinerzeit war. In Paris im Jahre 1850 geboren, wurde er nach Abschluß seines Studiums zunächst Rechtsanwalt. Gleichzeitig betätigte er sich schon journalistisch und war Mitarbeiter des von Clemenceau herausgegebenen Blattes „La Justice“, wobei er die ersten Verhörungspunkte zu seinem späteren politischen Gesinnungsgenossen und Deutschhasser Clemenceau fand, eine Verbindung, die für die ganze Zeit seiner späteren politischen Betätigung nicht mehr abgerissen ist. Später wurde Millerand Chefredakteur der Zeitungen „Leit Republic“ und „La Lanterne“.

Vom Journalismus war der Sprung zur Politik nicht mehr groß. Millerand fand in seiner Geburtsstadt Paris den ersten Weg der politischen Betätigung, indem er sich im Jahre 1884 als Vertreter seines Pariser Wahlkreises in die Deputiertenkammer wählen ließ. Er

gehörte damals der extremen Linken an und beschäftigte sich insbesondere mit sozialen Fragen. Er vertrat es, im Jahre 1896 zum erstenmal in den Ministerrat zu kommen und wurde im damaligen Kabinett Waldeck-Rousseau Handelsminister. Als solcher verblieb er bis zum Jahre 1902. Als Mitglied dieses Kabinetts brachte er u. a. — ein Geleis über die Arbeitsordnung in Frankreich durch.

Neben dieser mehr sozialen Tätigkeit beschäftigte sich Millerand in einem seit 1898 in zunehmendem Maße mit militärischen Fragen. In dem genannten Jahre wurde er nämlich Mitglied der französischen Heereskommission und legte in dieser das Hauptgewicht seiner Tätigkeit auf Fragen der nationalen Verteidigung Frankreichs. Zwischen durch wurde er wieder einfacher Deputierter, trat aus seiner alten sozialen Partei aus und fand einen Anknüpfungspunkt an Briand und Poincare, die ihm in den Jahren 1909 bis 1913 in ihren beiden Kabinetts das Ministerium der öffentlichen Arbeiten und das des Krieges übertrugen. In seiner Eigenschaft als Kriegsminister legte Millerand die für ihn so bezeichnende Tätigkeit an den Tag, indem er in die französische Armee der Zeit vor dem Weltkriege den Gedanken der Rache für die Niederlage von 1870 hineinpreißte und sich unablässig bemühte, den französischen Soldaten moralisch auf den Krieg vorzubereiten. So war es also nicht verwunderlich, daß er bald nach Ausbruch des Weltkrieges, am 25. August, erneut Kriegsminister wurde, eine Stellung, die er zwar nur bis Ende Oktober 1915 innehatte. Aber während dieser 14 Monate legte er alle seine Kraft dafür ein, mit allen Mitteln die Befähigung des französischen Volkes zu steigern. Weiterhin ist Millerand zusammen mit

## Rinz ginsang:

Der Duce überreichte dem ungarischen Ministerpräsidenten Kallay bei dessen Heimkehr aus Budapest das Großkreuz des Königlich ungarischen Ordens. Der ungarische Ministerpräsident ist der dritte Großkreuz-Träger des während des Krieges gestifteten — neuen Ordens, der nur fremden Staatsbürgern verliehen werden kann.

Der Geheimne Staatsrat Japans trat am Mittwoch unter dem Vorsitz des Tennos im Palast zusammen, um einen Bericht des Außenministers Tani über die internationale Lage entgegenzunehmen.

In Tokio sind der Sonderbotschafter der chinesischen Nationalregierung, Chen Kung Bo, der Außenminister Chu Wan-yi und der Finanzminister Chaou Yu Hai eingetroffen.

In Sofia wurde der Privatsekretär des vor einem Monat von Kommunisten erzwungen ehemaligen bulgarischen Kriegsministers General Tzoff, Zinschiff, am Dienstagabend von unheimlichen Tieren überfallen und verletzt. Es scheint sich um dieselben Tiere zu handeln, die den Wod von Tzoff auf dem Gemäßen haben.

Im englischen Oberhaus gab der Ministerpräsident für Indien laut Reutersbericht bekannt, daß im jetzt abgeschlossenen Rechnungsjahr der Anteil des indischen Steuerzahlers an den Verteidigungsausgaben 180 Millionen Sterling gegenüber 34 Millionen vor dem Kriege betragen habe.

Als eine sehr fragwürdige Angelegenheit bezeichnet selbst die englische Zeitschrift „New Statesman and Nation“ das von der britischen Regierung in Indien kürzlich veröffentlichte Weißbuch. Es sei, so meint das Blatt, ein Agitationsdokument überster Prägung. Man erhebe Anfechtungen gegen Gandhi, gebe ihm aber nicht die Möglichkeit, sich gegen diese Angriffe zu verteidigen.

In der indischen Provinz Pandeschab ist die Minderheit ausgebrochen, die den Wohlstand des Landes zu vernichten droht. Die Bevölkerung wird den britischen Behörden vor, daß sie für den Ausbruch der Seuche verantwortlich sind, da sie keine geeigneten Gegenmaßnahmen getroffen haben.

Aus Teheran liegen besorgniserregende Nachrichten über die Verbreitung einer Typhus-Epidemie vor. Die Seuche, die aus der Sowjetunion eingeschleppt worden ist, fordert neuerdings allein in der iranischen Hauptstadt eine täglich sich steigende Zahl von Todesopfern.

Der Präsident von Bolivien, Penaranda, gab bekannt, daß er am 1. Mai zu einem Besuch nach den Vereinigten Staaten abreisen werde.

Frühliche Nationalisten haben im Gebiet von Haifa 14 Wagen eines Munitionsgesetzes zerstört.

Die irakische Scheinregierung hat verordnet, daß alle Zofen, die in den Achsenländern leben, bis zum 21. April in den Irak zurückkehren müssen, sonst werden sie im Falle der Kriegserklärung abgeurteilt und ihr Vermögen beschlagnahmt werden. Da die Zofen in den meisten Fällen gar nicht durch die Kriegsgelände hindurch zurückkehren können, ist die einzige Wirkung dieses Maßes, daß in der Praxis die Beschlagnahme des Vermögens der irakischen Freikämpfer.

### Neue Ritterkreuzträger der Waffen-SS

DNB, Berlin, 7. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes in der Waffen-SS an:

- Hauptsturmführer Walter Reder, Bataillionsführer, geb. am 15. Februar 1915 in Freimadon in Schlesien als Sohn eines Verfassungsbeamten.
- Hauptsturmführer Vito Maralic, Führer einer Auffüllungsabteilung, geb. am 10. Oktober 1912 in Nürnberg als Sohn eines Kaufmanns.

### Neue Ritterkreuzträger des Meeres

DNB, Berlin, 7. April. Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an

- Major v. Ross, Kommandeur einer Nachschubabteilung, Hauptmann Fritz Schütt, Führer eines Grenadier-Bataillons, Leutnant Johannes Schilling, Zugführer in einem Artillerie-Bataillon, Oberstirrmeyer Emil Vogt, in der Stabkompanie eines Panzer-Grenadier-Regiments, Feldwebel Dir, in einem Grenadier-Regiment.

### Neue Ritterkreuzträger der Luftwaffe

DNB, Berlin, 7. April. Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an

- Generalmajor Reimann, Kommandeur einer Flak-Division, Hauptmann Gumann, Staffelführer in einem Kampfgeschwader.

### Italiener erneut schwer getroffen

\* Tokio, 7. April. Die indische Hafenstadt Tschittaganj in Bengalen erlebte am 5. April ihren 23. Luftangriff. Eine große Anzahl japanischer Bomber griff unter starkem Jagdschutz das Hafenviertel und die Flugplatzanlagen an. Die Zerstörungen, die angerichtet wurden, sind außerordentlich schwer, besonders im Hafenviertel und in den Lagerhallen. Drei große Lebensmitteldepots für die britischen Truppen brannten nieder, ebenso zwei Gasbehälter und ein großer Dehn der Burma Oil Company. Auf dem Flugplatz wurden neun britische Flugzeuge zerstört.

Zwischen feindlichen Jägern und den japanischen Kampf- und Jagdflugzeugen entwickelte sich ein erbitterter Luftkampf, in dessen Verlauf die Japaner vierzehn feindliche Flugzeuge abschossen. Von diesem erfolgreichen Angriff auf Tschittaganj lehrte nur ein japanisches Kampfflugzeug nicht auf seinem Einflughafen zurück.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H., Karlsruhe  
Verlagsdirektor: Emil Munn, Hauptschriftleiter: Franz Moraller, Stellv. Hauptschriftleiter: Dr. Georg Brünner, Rotationsdruck: Südwestdeutsche Druck- und Verlagsgesellschaft m. b. H. Zur Zeit bei Preisliste Nr. 13 gültig

Frauen am Steuer / In der NSKK-Frauen-Fahrschule in Achern

Ein wenig weniger haben wir in den letzten Tagen...

weitläufige Anlage der Sport- und Fahrschule...

zweites vom Unfall bunt zusammengeführt...



Sie müssen sich überall auskennen

Lehrgang für Kraftfahrerinnen teilnehmen...

Ein fröhliches Durcheinander erfüllt den...

Das sind unsere Anfängerinnen ohne...

Natürlich, aber sie brauchen selbst das...

Es waren nur 15 unter den 120 Schüler...

In der Halle nebenan biegen sich die...

Zur ersten Kraftfahrerin gehört der Ein...

Es ist ein schöner Anblick, den dieser...



Fachmännischer Unterricht am Kraftfahrzeug

Ein kämpferisches Leben / Der Steinbacher Ritterkreuzträger

Der Führer verlieh dem Obersturmbannführer...

Der PK. Der heute 33jährige Obersturmbannführer...

Es geschah in der Mitte des Jahres 1935...

Seit einem Jahr führt Obersturmbannführer...

Bei diesen Kämpfen war das Bataillon...

Es geschah in der Mitte des Jahres...



Die Beute der Schlacht am Orel wird gezählt

fielen. Blüchzell erfasste er die Lage...

Für diese hervorragende Tat vor allem...



Der OKW-Bericht hatte kürzlich das Ende...

Erdbebenkatastrophe in Chile

Buenos Aires, 7. April. Durch ein schweres...

Jena, 7. April. Die Instrumente der...

Kartenspielen erst nach 17 Uhr

Würzburg. Angesichts des totalen Arbeits...

Das Urteil

Roman von Arnold Krieger

Alle Rechte bei Wilhelm Heyne Verlag, Dresden

Da Herr Weber war ein Streif ausgebrochen...

Der jetzt farb, hatte rechtzeitig bekannt...

„Ich werde mir selber eine Grabplatte...

„Sie liebte keinen Mann. Sie wollte etwas...

„Oberlandesgerichtspräsident Dr. Konstantin...

tenen, granatigen Gesicht einen Zug...

„Mein werter Herr Rektor, es ist Abert...

„Da er sich einen Augenblick unterbrach...

erstem Mal den Mundwinkel, hatte Weber...

„Ja, tausendmal ja“, rief er lebhaft aus...

„Aber wieder schüttelte Weber den gepfl...

lächeln in den Mundwinkel, hatte Weber...

„Im Sinne des geltenden Rechts sind die...

„Wenn sie als Beweismittel gelten sollen...

Sparfamer leben?

Geld lacht man ausgeben, das ist eine Erfahrungssache. Im vierten Kriegsjahr lacht bei manchen das Geld doppelt ausgeben...

Sparfamer leben kann man, wenn man einfa cher lebt. Wenn du noch fünf Kleider im Schrank hängen hast, ist die Anschaffung eines neuen Kleides gewiss entbehrlich...

Was für die Kleidung gilt, kann auch für manche andere Dinge angewendet werden. Die unter diesem Gesichtspunkt entbehrlich sind, wenn wir sparsamer, also einfa cher leben...

Die Schulklassen 1943 in Baden Die Sommerferien 1943 werden für die badischen und elsässischen Schulen auf die Zeit vom 7. Juli 1943 (erster Ferientag) bis 27. August 1943 (letzter Ferientag) festgelegt.

Die Festlegung gilt für alle Schulklassen an Orten mit 100 Schülern. Die Festlegung gilt für alle Schulklassen an Orten ohne höhere Schulen...

Zu Ostern wieder Zulassungstarren bei der Reichsbahn Auch in diesem Jahre werden für die Osterfeiertage von der Reichsbahn wieder Zulassungstarren ausgeschrieben...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Kleintierzucht im Kriege

Von Kreisleiter Epp, Bruchsal

Es hieße Gulen nach Aften tragen, heute über die Notwendigkeit und die volkswirtschaftliche Bedeutung der Kleintierzucht im Kriege ein Wort zu verlieren, denn sie ist zur Genüge bekannt.

So mancher, der in Friedenszeiten überlegen die Nase rümpfte, wenn er etwas von der gähen Arbeit der Kleintierzüchter hörte, hat inzwischen eingesehen, daß ohne diese kleinen Tiere heute so mancher Tag im Krieg unmöglich wäre.

So kommt es auch, daß sich heute dieselben Volksgenossen, die früher die Kleintierzucht verachteten, dieser nun plötzlich mit wahrem Feuerifer widmen. Es besteht daher die Gefahr, daß auf diesem Gebiet ähnliche Erscheinungen zutage treten wie im ersten Weltkrieg.

Nach dem Kriege werden wir alles wieder kaufen können. Jetzt aber kaufen wir nur im dringenden Falle, um dem Sieg einen tüchtigen Schritt näher zu kommen.

Die Sommerferien 1943 in Baden Die Sommerferien 1943 werden für die badischen und elsässischen Schulen auf die Zeit vom 7. Juli 1943 (erster Ferientag) bis 27. August 1943 (letzter Ferientag) festgelegt.

Die Festlegung gilt für alle Schulklassen an Orten mit 100 Schülern. Die Festlegung gilt für alle Schulklassen an Orten ohne höhere Schulen...

Zu Ostern wieder Zulassungstarren bei der Reichsbahn Auch in diesem Jahre werden für die Osterfeiertage von der Reichsbahn wieder Zulassungstarren ausgeschrieben...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Die Spiele, die in der Vor- und Rückrunde ausgetragen werden, bei der größeren Beteiligung in der Gruppe, wobei dann die ersten 2 Mannschaften jeder Gruppe den Sieger ausspielen...

Nicht Pokal, sondern Sommerrunde Ueberbrückung der Spielarmen Monate G. Bruchsal. Der Bankfachwart Fußball teilt mit: Zur Ueberbrückung der Spielarmen Sommermonate wird eine „Sommerrunde“ durchgeführt...

Stabs- und Lazarettshelferinnen für das Heer gesucht

Gute Einjahrmöglichkeiten in den besetzten Gebieten

Die Heeresstandortverwaltung ist in diesen Wochen damit beschäftigt, Stabs- und Lazarettshelferinnen des Heeres für die besetzten Gebiete einzustellen.

Als Stabs- und Lazarettshelferinnen werden Frauen und Mädchen im Alter von 17 bis 45 Jahren eingestellt. Ein geringer Prozentsatz ab 17 Jahren.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet. Die Stabs- und Lazarettshelferinnen werden für den öffentlichen Dienst abgeordnet.

Am Schwarzen Brett

Am Schwan am Oberrhein

Sollen unsere Wälder sterben?

Zur Altpapierammlung vom 4. bis 24. April

Bruchsal. Neben der laufenden Erhaltung der Wälder durch die Schulen geht wie in den Vorjahren vom 4.-24. April eine Sammelaktion für Altpapier durch alle deutschen Gauen.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt. Die Altpapierammlung wird in der Woche vom 4. bis 24. April durchgeführt.

Am Schwarzen Brett

Der Führer

gleiten, ohne Gefahr zu laufen, daß man dabei einen schmerzhaften Denzettel auf der Bade absetze...

Die kleinsten Kunstwerke der Erde

Von Friedrich Gerthofer
Die Kunst, allerfeinste Gegenstände herzustellen, ist fast so alt wie die Menschheit...

In Deutschland zeichnete sich als Hersteller solcher feinsten Arbeiten Peter Friedrich (gest. 1546) aus, der mit unendlich feiner Arbeit...

fern, auf dem das rötliche Wapen erhalten eingeschritten ist. Ein anderer Stein wieder zeigt das Wapen des Hofmarschall von Cob...

Die größte Sammlung dieser Kleinigkeiten oder befindet sich in dem bereits erwähnten Ort...

Die Kunststoffe „Boppal“ genannt, werden durch eine zarte Glasglocke vor äußeren Einflüssen sorgsam geschützt...

Neue Stätten der Forschung
Daß die wissenschaftliche Forschung in Deutschland während des Krieges nicht nur unvermindert fortgeführt wird...

Der Klapperstorch

Von Peter Sörensen
Großmutter geht mit ihren Enkelkindern Gerda und Peter in den Zoologischen Garten...

Der „Hutnadel-Erlass“

Vor dreißig Jahren, am 5. April 1913, fand das weibliche Berlin höchst Aufregendes im Morgenblatt...

Familien-Anzeigen

Geburten
Die glückliche Geburt eines gesunden Stämmchens Karl-Heinz Wilhelm zeigen...

Heirat

Leichtverheiratet, 25 J., 1,68 m. gr., evang., mit gut. Existenz, sucht...

Mein ungeliebter, guter

Mein ungeliebter, guter Vater, der ich dich liebte, hast mich...

Mein lieber, herzenguter Mann

Mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel...

Mein lieber, herzenguter Mann

Mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel...

Mein lieber, herzenguter Mann

Mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel...

Mein lieber, herzenguter Mann

Mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel...

Mein lieber, herzenguter Mann

Mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel...

Mein lieber, herzenguter Mann

Mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel...

Mein lieber, herzenguter Mann

Mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel...

Mein lieber, herzenguter Mann

Mein lieber, herzenguter Mann, unser lieber Schwager und Onkel...

